

Rosenbergstrasse 115

Samuel (Sämi) Stutz ist wieder in eigener Sache unterwegs, mit dem neuen Publikumsmagazin «Sprechstunde mit Dr. Stutz», das er ganz alleine, will sagen unter Mithilfe seiner zahlreichen Kinder, herstellt und auf der Post an seine «treuen» Leserinnen (und Leser) verteilt. Daneben und gleichzeitig, unter Nutzung seines Cervelat-Promi-Doktor-Images, macht Stutz Werbung für die Direkt-Service-Apotheke MediService. Mit Briefen direkt an die Patienten. Vor allem chronisch Kranke sollen ihre Medikamente nicht mehr beim Arzt oder Apotheker beziehen, sondern sie sich per Post schicken lassen. Allerhand! Und dürfte vor allem die selbstdispensierenden Kolleginnen und Kollegen freuen ...



Bei der gebotenen Werbequalität muss man von Glück reden, dass Stutz nicht auch noch Werbung für Viagra macht. Und MediService möchte man ein Quentchen mehr Stolz wünschen bei der Auswahl ihrer Werbeträger. Einen Hauch wenigstens von Noblesse im Sinne von «Nespresso – What else?».



Prof. Szucs in einem Referat, den ebenso obligaten wie überflüssigen Nachtrag zu jedem Medikamenten-TV-Spot parodierend: «Bei Nebenwirkungen fressen Sie die Packungsbeilage oder schlagen Sie den Arzt Ihres Apothekers.»



Breaking News am 15. November 2007 (wir sind gespannt, welche Reaktionen diese Stellungnahme ausgelöst hat, bis Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das vorliegende Heft zu Gesicht bekommen): Der Regierungsrat will neu auch den Ärztinnen und Ärzten in den Städten Zürich und Winterthur die Abgabe von Medikamenten erlauben. Er unterstützt damit die Forderungen der Volksinitiative «Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug». Da der Initiativtext an das neue Gesundheitsgesetz angepasst werden muss, empfiehlt er dem Kantonsrat einen Gegenvorschlag mit gleicher Stossrichtung. Die neue Regelung soll einen Schlussstrich unter das jahrelange politische und juristische Seilziehen um die Selbstdispensation im Kanton Zürich setzen.

Richard Altorfer

Dr. Samuel Stutz, c/o MediService AG, Auserothweg 1, 4100 Zuchwil

Herrn
[REDACTED]



Zuchwil, 19. Oktober 2007

Neues Magazin: Sprechstunde mit Doktor Stutz

Lieber Herr [REDACTED]

Gesundheit geht uns alle an. Ihren Wert werden wir uns meist erst dann bewusst, wenn wir krank werden oder krank sind. Jeder hat ein Recht auf gute und verständliche Gesundheitsinformationen, ein Recht auf qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung.

Ab sofort finden Sie mein neues Gratis-Gesundheitsmagazin „Sprechstunde mit Doktor Stutz“ an allen Poststationen der Deutschschweiz. Kostenlos dabei sind die Rückenbroschüre und das Krebsjournal mit Beiträgen der bekanntesten Ärzte der Schweiz. Meine Absicht ist es, Themen die uns alle betreffen können, zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Deshalb empfehle ich auch allen, die regelmäßig Medikamente benötigen, diese bei der Direkt-Service-Apotheke MediService zu beziehen. MediService ist eine seriöse Alternative, sich Medikamente direkt nach Hause senden zu lassen. Die Pharmaassistentinnen und Apotheker garantieren höchste pharmazeutische Qualität und beraten Sie auch am Telefon. Zusätzlich sparen Sie für sich und die Krankenversicherung Kosten. MediService verrechnet keine Apothekengebühren, gewährt neuen Kunden ein Jahr lang 5% Rabatt auf die meisten Medikamente, gibt 5% Rabatt auf Generika und treue Kunden erhalten bis zu 70 Franken Treue-Rückvergütung pro Jahr. Das Ganze bei portofreier Lieferung innert weniger Tage. Einzelheiten finden Sie in beiliegenden Unterlagen.

MediService bietet für Schwerstkranke mit zurzeit sieben Pflegefachfrauen sogar eine Therapiebegleitung zu Hause.

Holen Sie sich Ihre „Sprechstunde mit Doktor Stutz“ an ihrer Poststelle und testen Sie meinen Tipp: Senden Sie Ihr nächstes Rezept an MediService.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Samuel Stutz

PS: Ich konnte mich in Zuchwil von der Qualität der Dienstleistung selbst überzeugen, deshalb empfehle ich MediService weiter.

(Das Bildchen von Samuel Stutz als Briefkopf ist übrigens original, nicht etwa von uns eingefügt!)